

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,
zum Besten

der hiesigen Armen,

Sonntags, (Palmar.) den 15^{ten} April, 1821.

Erster Theil.

Christus am Oelberge. Oratorium von L. van Beethoven.

Recitativ.

Jesus.

Jehovah, du mein Vater!

O sende Trost und Kraft und Stärke mir!
Sie nahet nun die Stunde meiner Leiden,
Von mir erkohren schon, noch eh die Welt
Auf dein Geheiss dem Chaos sich entwand.
Ich hörte deines Seraphs Donnerstimme!
Sie fordert auf, wer statt des Menschen sich
Vor dein Gericht jetzt stellen will.
O Vater! ich erschein auf diesen Ruf.
Vermittler will ich seyn,
Ich büsse, ich allein,
Der Menschen Schuld. Wie könnte dies Geschlecht,
Aus Staub gebildet, ein Gericht ertragen,
Das mich, mich deinen Sohn, zu Boden drückt!
Ach sieh, wie Bangigkeit, wie Todesangst
Mein Herz mit Macht ergreift!
Ich leide sehr, mein Vater!
O sieh, ich leide sehr; erbarm dich mein!

Arie.

Meine Seele ist erschüttert
Vor den Quaalen, die mir drän;
Schrecken fasst mich, und es zittert
Grässlich schauernd mein Gebein.

Wie ein Fieberfrost ergreift
Mich die Angst beim nahen Grab,

Und von meinem Antlitz träufet,
Statt des Schweisses, Blut herab.

Vater! tief gebeugt und kläglich,
Sieht dein Sohn hinauf zu dir;
Deiner Macht ist alles möglich:
Nimm den Leidenkelch von mir.

Wiss I 9 15

*Recitativ.**Seraph.*

Erzittre Erde!
 Jehovah's Sohn liegt hier, sein Ant-
 litz tief
 In Staub gedrückt, vom Vater ganz
 verlassen,
 Und leidet unnennbare Quaal.
 Der Gütige, er ist bereit,
 Den martervollsten Tod zu sterben,
 Damit die Menschen, die er liebt,
 Vom Tode auferstehn,
 Und ewig, ewig leben!

Arie.

Preisst des Erlösers Güte,
 Preisst, Menschen, seine Huld!
 Er stirbt für euch aus Liebe,
 Sein Blut tilgt eure Schuld.

O Heil euch, ihr Erlösten!
 Euch winket Seligkeit,
 Wenn ihr getreu in Liebe,
 In Glaub und Hoffnung seyd,

Doch weh! die frech entehren
 Das Blut, das für sie floss,
 Sie trifft der Fluch des Richters,
 Verdammung ist ihr Loos.

(Die letzten zwei Strophen werden von Se-
 raph und vom Chor der Engel wiederholt.)

*Recitativ.**Jesus.*

Verkündet, Seraph, mir dein
 Mund
 Erbarmen meines ew'gen Vaters?
 Nimmt er des Todes Schrecknisse
 von mir?

Seraph.

So spricht Jehovah:
 „Eh nicht erfüllet ist
 Das heilige Geheimniss der Versöh-
 nung,
 So lange bleibt das menschliche Ge-
 schlecht
 Verworfen, und beraubt des ew'gen
 Lebens.

*Duett.**Jesus und Seraph.*

Jesus. So ruhe dann mit ganzer
 Schwere
 Auf mir, mein Vater, dein Gericht!
 Giess über mich den Strom der Leiden,
 Nur zürne Adams Kindern nicht!

Seraph. Erschüttert seh ich den Er-
 habenen
 In Todes Leiden eingehüllt.
 Ich bebe, und mich selbst umwehen
 Die Grabesschauer, die er fühlt.

Beide.

Gross sind die Quaal, die Angst,
 die Schrecken,

Die Gottes Hand auf ^{mich} ihn ergiesst;

Doch grösser noch ist ^{meine} seine Liebe,

Mit der ^{mein} sein Herz die Welt um-
 schliesst.

*Recitativ.**Jesus.*

Willkommen, Tod! den ich am
 Krentze
 Zum Heil der Menschen blutend
 sterbe!

O seyd in eurer kühlen Gruft
 Gesegnet, die ein ew'ger Schlaf
 In seinen Armen hält,
 Ihr werdet froh zur Seligkeit er-
 wachen.

Chor der Krieger.

Wir haben ihn gesehen
 Nach diesem Berge gehen,
 Entfliehen kann er nicht,
 Sein wartet das Gericht.

*Recitativ.**Jesus.*

Die mich zu fangen ausgezogen sind,
 Sie nahen nun. Mein Vater!
 O führ im schnellen Flug der Lei-
 den Stunden

Bei mir vorüber, dass sie fliehn,
Rasch, wie die Wolken, die ein
Sturmwind trieb,
An deinem Himmel ziehn.
Doch nicht mein Wille, nein!
Dein Wille nur geschehe!

Chor der Krieger.

Hier ist er, der Verbannte,
Der sich im Volke kühn
Der Juden König nannte,
Ergreift und bindet ihn.

Chor der Jünger.

Was soll der Lärm bedeuten?
Es ist um uns geschehn!
Umringt von rauhen Kriegern,
Wie wird es uns ergehn!

Beide Chöre.

1. Hier ist der Verbannte,
Der sich im Volke kühn
Der Juden König nannte,
Ergreift und bindet ihn!

2. Erbarmen, ach Erbarmen!
Es ist um uns geschehn!
Wie wird es uns ergehn!

Recitativ.

Petrus.

Nicht ungestraft soll der Verweg-
nen Schaar
Dich Herrlichen, dich meinen Freund
und Meister
Mit frecher Hand ergreifen.

Jesus.

O lass dein Schwert in seiner
Scheide ruhn!
Wenn es der Wille meines Vaters
wäre,
Aus der Gewalt der Feinde mich
zu retten,
So würden Legionen Engel
Bereit zu meiner Rettung seyn.

Terzett.

Petrus. In meinen Adern wühlen
Gerechter Zorn und Wuth,

Lass meine Rache kühlen
In der Verwegnen Blut.

Jesus. Du sollst nicht Rache üben!
Ich lehrt' euch blos allein,
Die Menschen alle lieben,
Dem Feinde gern verzeihn.

Seraph. Merk auf, o Mensch, und
höre:

„Nur eines Gottes Mund
Macht solche heil'ge Lehre
Der Nächstenliebe kund.“

Seraph und Jesus.

O Menschenkinder fasset
Dies heilige Gebot:

„Liebt Jeden, der euch hasset,
Nur so gefallt ihr Gott.“

Petrus. In meinen Adern wühlen
Gerechter Zorn und Wuth,
Lass meine Rache kühlen
In der Verwegnen Blut!

Chor der Krieger.

Auf! Ergreift den Verräther,
Weilet hier nun länger nicht,
Fort jetzt mit dem Missethäter,
Schleppt ihn schleunig vor Gericht

Chor der Jünger.

Ach! wir werden seinentwegen
Auch ghasst, verfolgt seyn.
Man wird uns in Bande legen,
Martern und dem Tode weihn.

Chor der Krieger.

Auf! ergreift den Verräther etc.
Jesus. Meine Quaal ist bald ver-
schwunden,
Der Erlösung Werk vollbracht;
Bald ist gänzlich überwunden,
Und besiegt der Hölle Macht,

Chor der Krieger.

Auf! ergreift den Verräther etc.

Chor der Engel.

Welten singen Dank und Ehre
Dem erhabnen Gottessohn.
Preiset ihn ihr Engelchöre
Laut im heil'gen Jubelton.

Zweiter Theil.

Musik zu Göthe's *Egmont*, von L. van Beethoven, vollständig, mit poetischer Erläuterung von *Friedrich Mosengeil*, gesprochen von Herrn *Stein*.

Nº 1. *Ouverture*.

1. Sostenuato, ma non troppo.
2. Allegro.
3. Allegro con brio.

Nº 2. *Andante*. — Allegro con brio.

Nº 3. *Larghetto*.

Nº 4. *Clärchen's Lied*.

Feudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll seyn;
Langen
Und bängen

In schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt:
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt,

Nº 5. *Allegro*. — Marcia vivace.

- Nº 6.
1. Poco sostenuto, e risoluto.
 2. Larghetto.
 3. Andante agitato.

Nº 7. *Larghetto*. (Clärchen's Tod bezeichnend.)

Nº 8. *Melodram*. Poco sostenuto etc.

(Egmont's Traum und Erwachen.)

1. Poco Vivace.
2. Andante con moto.
3. Allegro, ma non troppo.
4. Più Allegro.

Nº 9. *Siegssymphonie*. Allegro con brio.

(Egmont's freudiger Hingang zum Tode.)

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT163512002